

Manchmal ist das Leben ein Film. „Aki Kaurismäki“, meint Judith beim Anblick des Museumsstücks, das uns über die Grenze schaukelt. „Dieser Zug wird nur ersatzweise eingesetzt“, sagt der nette Schaffner mit dem roten Zwirbelbart zum Triebwagen von anno 1959 und macht unser Glück mit Reisegeschenken perfekt – ein Malbuch samt Minibuntstiften.

## Love me, Tønder

„Love me, Tønder“ singt Judith, und tatsächlich, auch das deutsch-dänische Grenzstädtchen ist entzückend.

Fünf Minuten vom nostalgischen Bahnhof entfernt erwarten uns die pittoreske Einkaufsstraße, die dänische Freundlichkeit und jede Menge Kleinod fürs Auge. Die Post ist rot, Einbahnstraße heißt „Ensrettet“, ständig ist „udsalg“ (Ausverkauf) und überall lockt „tilbud“ (Sonderangebot). Sprachkenntnisse sind schön, doch mein „tak skal du have“ (Danke) oder „unskyld“ (Entschuldigung) wird höflich belächelt – man spricht deutsch.

Was für ein Service zum Beispiel bei Noa Noa! An der dänischen Modemarke kommen wir trotz großen Appetits nicht vorbei: Die neue Herbstkollektion ist bereits eingetroffen, und Judith entdeckt rosa Gummistiefel. Danach geht es mit wachsendem Hunger

im Zickzack: Das große „Møbelhuset“ lockt mit Atmosphäre und Design-Klassikern. Judith legt sich in einen Wegner-Sessel, und ich überlege, ob die liebevoll dekorierten Wohnaccessoires und Stoffe bei mir zu Hause auch so toll aussehen würden? Weiter geht's, vorbei an Bürgerhäusern aus dem 17. Jahrhundert und kopfsteingepflasterten Seitengässchen. „Ich geh hier mal eben rein“, höre ich mich beim Anblick des Haushaltswarengeschäfts schon wieder sagen. Design von Ole Palsby, Georg Jensen oder natürlich bodum. Die tolle Stelton-Kanne von Magnussen hab ich Gott sei Dank schon. Judith sieht überall Schuhe. Wir ziehen uns gegenseitig hin und her, bis wir zwangsläufig bei den Touristenmagneten landen. Im Klostercafé, gleich gegenüber der berühmten alten Apotheke.

Endlich essen! Die kleine Lachstorte mit Salat kann nur die Vorspeise sein. „Erbsen!“, kichert Judith. „Frokost“, sage ich – „typisch dänisch!“. Das stärkt uns fürs Erste, denn da war noch dieser frische Apfelkuchen. Ein Traum! „Lass uns das später machen“, meint Ju, „erstmal die alte Apotheke angucken.“ Hätte ich gewusst, was dann auf mich zukommt, hätte ich doch Kuchen gebraucht. Hier kann man den Tag verbringen! Das alte Haus von 1660 mit den knarrenden Holzdielen ist bis zur Decke vollgestopft mit Geschenkartikeln: Kerzen, Schmuck, Küchenutensilien, Wäsche, Dekoration, Puppen, Badartikeln, Souvenirs. „Oh, die kleinen Glasfigu-



ren, die hab ich schon als Kind geliebt“, freut sich Judith. Ich staune über Anziehpuppen, die Renaissance von Oblaten und jede Menge Touri-Schnickschnack. Wie es hier wohl Weihnachten aussieht? Schon jetzt ist der Himmel voller Kerzen.

Kann man das nicht auch zu Hause ...? Nein, hier scheint alles schöner, ausgewählter, besonderer. Und richtig, ein paar Meter weiter bestätigt uns die reizende Johanne Nissen in ihrer Boutique Toj & Gaveboden, dass man schon nach Dänemark kommen muss, um Kunsthandwerk, Wolle, Lederwaren und Möbeldesign von gewisser Qualität zu erwerben. Sie zeigt uns ihre wundervollen Merinoschals und schenkt uns ein kleines Pferdchen mit dem Danebro, der dänischen Flagge. Ach, Dänemark! Was, schon vier Stunden um? Schnell noch Kekse beim „Guld Bageren“ holen. Hier liegt das Mürbegebäck lose in der Vitrine, und sein Brot bekommt man unter dem Schild „Ekspedition“, schön nostalgisch sieht das aus.

Ach, wir könnten noch stundenlang schauen, staunen und kaufen. Doch ich bin zufrieden mit meiner neuen Tasche, Judith mit Käse-

schneider und schönen Kerzenständern („udsalg“). Den Lederrucksack, den ich bei Gurli Iversens „Laedervarer“ gesehen habe, nehm' ich dann nächstes Mal mit. Und stopfe ihn voll bis oben. Tønder, vi kommer tilbage!

Almut Behl

■ Tønder Turistbureau, Torvet 1, DK 6270 Tønder, T. 00 45/74 72 12 20 e-post@visittønder.dk, www.visittønder.dk



Ö: Nach Tønder alle zwei Stunden mit der NOB aus Niebüll. Dort Anschluss an die Züge aus Westerland, Hamburg und Dagebüll. Die Kleingruppenkarte von Husum nach Tønder kostet 23 Euro.

Vom Bahnhof direkt ins Einkaufsparadies



## Sommer an der Nordsee

### TIPP 1

**Sønderjyllands Kunstmuseum.** Nach umfangreichem Um- und Ausbau im Frühjahr 1999 wiedereröffnetes Hauptmuseum für Kunst des Landesteils Nord-schleswig. Gezeigt werden verschiedene Strömungen der nordeuropäischen Kunst des 20. Jahrhunderts, eine Sammlung mit deutscher zeitgenössischer Kunst ist im Aufbau. Zusätzlich gibt es einen Kinosaal und ein schickes Café. Ebenfalls sehenswert ist der angrenzende Wasserturm von 1902, 1995 umgebaut zu einem Ausstellungsturm für

die Stuhlproduktion des Möbelarchitekten Hans Jörgen Wegner. Auf acht Etagen werden insgesamt 40 verschiedene Stuhltypen gezeigt. Schöner Ausblick von oben auf Tønder und die Marsch.

Museerne i Tønder, Kongevej 51, DK-6270 Tønder, T. 00 45/74 72 89 89, 01.Juni-31.Aug. Mo.-So. 10:00-17:00 Uhr, www.tøndermuseum.dk



### TIPP 2

**Tønderfestival.** Über 25.000 Musikbegeisterte wallfahren seit 1975 alljährlich zum Tøndermusikfestival. Jeweils am letzten Augustwochenende sind internationale Größen des Blues, Folk, Singer/Songwriter, Jazz und Gospel auf neun offiziellen Bühnen, in Kneipen, auf Straßen und Plätzen zu hören. Programme für 2005 sind ab 27. Juni erhältlich.

Konzerte: 25.-28. Aug. 2005. Rechtzeitige Karten- und Übernachtungsreservierung empfiehlt sich.

www.tf.dk, Tønderfestival, Vestergade 80, 6270 Tønder, Info: T. 00 45/74 72 46 10, Karten: T. 00 45/74 72 10 00



### TIPP 3

**Møgeltonder.** Das idyllische Dorf fünf Kilometer von Tønder ist ein beliebtes Ausflugsziel. Einstmals königlich-dänische Enklave im überwiegend deutsch gesinnnten Herzogtum Schleswig. Sehenswert: Schloss Schnackeborg, Kirche und Schlossstraße. Führungen durch den Schlosspark: 12.Mai-19.Juni Mi., Do., Sa., 23.Juni-28.Aug. Mi.-Sa. jeweils 11:30 und 12:00 Uhr, Kartenvorverkauf im Tønder Turistbureau.



Ö: Møgeltonder liegt ca. 5 km westlich von Tønder. 3 Mal täglich Busverbindung mit der Linie 606 ab Tønder Busstation.



### TIPP 4

**Gut zu wissen.** Die normalen Öffnungszeiten der regen Handelsstadt Tønder sind: Mo.-Fr. 9:30-17:30 Uhr, Sa. 9:30-13:00 Uhr. Der erste Samstag im Monat ist verkaufsoffen bis 15:00 Uhr, einzelne Geschäfte haben abweichende Öffnungszeiten. Jeden Dienstag- und Freitagvormittag gibt es auf dem Marktplatz einen Wochenmarkt.

### TIPP 5

**Günstig essen.** Das zentral in der Einkaufsstraße gelegene mexikanische Restaurant „Los Cachuchas“ mit angrenzendem Café bietet für internationale Zungen Gerichte verhältnismäßig preiswert an. Neben Hits wie Borritos wird auch englische und amerikanische Küche serviert. Tägl. 11:00-23:00 Uhr (Café), 18:00-23:00 Uhr, am Wochenende bis 1:00 Uhr (Restaurant). Torvet 8A, 6270 Tønder, T. 00 45/74 72 00 89

